

Deutsch-Französischer Freiwilligendienst der Gebietskörperschaften:

# Mit jungen Freiwilligen die Partnerschaft stärken

Der Deutsch-Französische Freiwilligendienst der Französischen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (AFCCRE) startet im September 2016 einen neuen Durchlauf. Junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland und Frankreich können in der jeweiligen Partnerkommune ihrer Gebietskörperschaft einen einjährigen Freiwilligendienst antreten. Deutsche und französische Partnerkommunen, die an einem Austausch von Freiwilligen interessiert sind, können sich noch an dem Programm beteiligen.

Ein Beitrag von  
Merla Prietz

Der **Deutsch-Französische Freiwilligendienst** der Gebietskörperschaften ist ein Projekt zum Austausch junger Freiwilliger zwischen Partnerkommunen. Er richtet sich an deutsche und französische Gebietskörperschaften, die sich gemeinsam in einem Projekt für den Austausch junger Menschen engagieren möchten. Der Freiwilligendienst dient der Stärkung der deutsch-französischen Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene und dem kulturellen Austausch. Zudem verhilft er jungen Menschen im Alter von 18 und 25 Jahren zu einem bürgerlichen Engagement im jeweiligen Partnerland. Der Zeitraum für den Freiwilligendienst beträgt ein Jahr und beginnt im September 2016.

Die Einsatzmöglichkeiten für die Freiwilligen in der jeweiligen Partnerkommune können vielseitig sein und reichen von der Mithilfe an der Planung und Umsetzung von Partnerschaftsveranstaltungen über die Begleitung von Delegationen der Partnerkommune bis hin zur Hilfe bei Übersetzungen. Aber auch Tätigkeiten in anderen Bereichen wie etwa Kultur, Museen, Stadtbibliothek, Sprachanimation für Kinder, Informatik oder Öffentlichkeitsarbeit sind möglich.

## Rahmenbedingungen und Programmablauf

Den Rahmen für den Deutsch-Französischen Freiwilligendienst der Gebietskörperschaften



Foto: DFJW

bildet der französische Freiwilligendienst „Service Civique“. Dieser sichert Freiwilligen aus Deutschland bei ihrem Einsatz in Frankreich unter anderem eine monatliche Zuwendung von 467,34 Euro zu. Hinzu kommt eine monatliche Entschädigung von 106,31 Euro, die als Geld- oder Sachleistungen dem Freiwilligen durch die empfangende Kommune bereitgestellt werden. Da der Deutsch-Französische Freiwilligendienst der Gebietskörperschaften parallel in den Partnerkommunen verläuft, empfangen die deutschen und französischen Gebietskörperschaften gleichzeitig jeweils einen Freiwilligen aus ihrer Partnerkommune. Die Auswahl des Freiwilligen wird von der jeweiligen Partnerkommune übernommen, um den kommunalen Einfluss zu gewährleisten.

Begleitet wird der Freiwilligendienst vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW),

Mit dem Deutsch-Französischen Freiwilligendienst der Gebietskörperschaften soll der Austausch junger Freiwilliger zwischen den deutsch-französischen Städtepartnerschaften gefördert werden

## Zur Autorin:

**Merla Prietz** ist Beauftragte für den Deutsch-Französischen Freiwilligendienst der Gebietskörperschaften bei der Französischen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas „Association Française du Conseil des Communes et Régions d'Europe“ (AFCCRE).

das insgesamt drei Seminare für die Freiwilligen organisiert. Diese pädagogischen Begleitseminare sind fester Bestandteil des Programms und unterstützen die Freiwilligen bei ihrer kulturellen und sprachlichen Entwicklung. Das auf den Freiwilligendienst vorbereitende erste Seminar findet in den ersten beiden Septemberwochen 2016 statt, das zweite zur Halbzeit des Freiwilligendienstes im Januar oder Februar 2017 und das dritte zum Abschluss des Austausches im August 2017. Das DFJW übernimmt die Fahrtkosten zur Einsatzstelle sowie zu den Seminarorten.

Koordiniert wird der Deutsch-Französische Freiwilligendienst der Gebietskörperschaften von der Französischen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas „Association Française du Conseil des Communes et Régions d'Europe“ (AFCCRE). Sie übernimmt die Rolle einer vermittelnden Instanz zwischen der Agentur des französischen Freiwilligendienstes „Service Civique“, dem Deutsch-Französischen Jugendwerk und den Gebietskörperschaften. Zudem begleitet sie die deutsch-französischen Kommunalpartner während des gesamten Zeitraumes des Freiwilligendienstes und kümmert sich vor allem zu Beginn um einen Teil der administrativen

Aufgaben für die Gebietskörperschaften wie etwa die Übermittlung von Verträgen und die Versicherung der Freiwilligen. Deutsche Städte, Landkreise und Gemeinden, die noch gemeinsam mit ihren französischen Partnerkommunen am Deutsch-Französischen Freiwilligendienst teilnehmen wollen, sollten sich schnellstmöglich an den AFCCRE wenden (siehe Kasten „Kontakt“). ■

## Kontakt

**Association Française du Conseil des Communes et Régions d'Europe**

**Valérie Loirat und Merla Prietz**

20, rue Alsace Lorraine

F-45000 Orléans

0033-2/3877-8383

E-Mail: [✉ volontariat@afccre.org](mailto:volontariat@afccre.org)

## Infos

**Deutsch-Französischer Freiwilligendienst der Gebietskörperschaften:**

[✉ http://volontariat.ofaj.org/de/freiwilligen-aufnehmen/gebietskoerperschaften/](http://volontariat.ofaj.org/de/freiwilligen-aufnehmen/gebietskoerperschaften/)

## Deutsch-Französische Jahreskonferenz in Dijon

### Freiwilligendienst soll Jugendaustausch fördern



Foto: DSIGB

**Deutsche und französische Kommunalvertreterinnen und -vertreter tauschten sich in Dijon über Themen der Jugendpolitik, insbesondere zur beruflichen Bildung, aus**

Anlässlich der Deutsch-Französischen Jahreskonferenz des Deutsch-Französischen Ausschusses im Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) am 14. März 2016 im französischen Dijon kamen Kommunalvertreterinnen und -vertreter beider Länder zu verschiedenen Diskussionsrunden zur Jugendpolitik zusammen. Hauptthemen waren Austauschbegeg-

nungen und die Relevanz von Mobilitätserfahrungen für den Werdegang junger Menschen, insbesondere im Bereich der beruflichen Bildung.

Die Kommunalvertreterinnen und -vertreter befassten sich intensiv mit dem Deutsch-Französischen Freiwilligendienst der Gebietskörperschaften, der von der Französischen Sektion des RGRE mit Unterstützung des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW) ins Leben gerufen wurde und sich insbesondere an deutsch-französische Kommunalpartnerschaften richtet. Das Programm des Deutsch-Französischen Freiwilligendienstes der Gebietskörperschaften ermöglicht jungen Menschen, sich in Form eines bürgerschaftlichen Engagements in öffentlichen Einrichtungen zu engagieren. Die Finanzierungsbedingungen sind günstig und eine Betreuung ist gewährleistet.

In Kürze wird sich die Lenkungsgruppe des Deutsch-Französischen Freiwilligendienstes zusammenfinden, um die weitere Entwicklung des Projekts zu besprechen. Der Deutsch-Französische Ausschuss im RGRE ist durch seinen Koordinator Dr. Klaus Nutzenberger in dieser Lenkungsgruppe vertreten.